

Inhalt

	Die bessere Zukunft	XI
	Vorwort	XII
1	Geschichte	
	Geschichte der Paraplegiologie	1
2	Grundlagen	
	Das Rückenmark (Medulla spinalis): Anatomie und Physiologie	7
	Die klinische Diagnose einer Rückenmarkläsion	12
	Die Anatomie der Wirbelsäule	14
	Biomechanik der Wirbelsäule	17
	Verletzungen der Wirbelsäule	20
3	Neurologie	
	Neurologische Untersuchung und ASIA-Klassifikation	21
	Typische Querschnittsyndrome	26
	Neurophysiologische Untersuchungen bei Querschnittlähmungen	29
4	Akutbehandlung der Rückenmarkverletzung	
	Bergung, Lagerung und Transport	33
	Erstversorgung	38
	Orthopädische Notfallbehandlung	42
	Spezielle intensivmedizinische Aspekte beim Querschnittgelähmten	46
5	Bildgebende Diagnostik	
	Bildgebende Diagnostik bei traumatischer Querschnittlähmung	49
	Bildgebende Diagnostik bei nicht traumatischer Querschnittlähmung	56
	Bildgebende Diagnostik bei typischen Komplikationen einer Querschnittlähmung	61
6	Nicht traumatische Querschnittlähmung	
	Tumoren und Metastasen der Wirbelsäule	67
	Infektionen der Wirbelsäule	74
	Nicht traumatische Störungen des Rückenmarks	79
	Infektionen und andere Entzündungen des Rückenmarks	82
	Ischämische und vaskuläre Rückenmarkerkrankungen	85
	Multiple Sklerose	96
	Das Postpoliosyndrom	99
7	Kinder und Jugendliche	
	Rehabilitation von querschnittgelähmten Kindern und Jugendlichen	103
8	Das autonome Nervensystem	
	Pathophysiologie des autonomen Nervensystems	109
9	Thromboseprophylaxe	
	Thrombose und Embolie – Pathophysiologie der Blutgerinnung	115
	Kompressionsstrümpfe	122

10	Atmung und Beatmung	
	Atmung bei Querschnittlähmung	125
	Atemunterstützung	138
	Management der Luftwege bei Querschnittlähmung	143
	Trachealkanülenversorgung	147
11	Anästhesie	
	Anästhesiologische Besonderheiten beim querschnittgelähmten Patienten	153
12	Ernährung und Verdauung	
	Physiologie und Pathophysiologie des Gastrointestinaltrakts	157
	Das Darmmanagement bei neurogenen Darmfunktionsstörungen	163
	Pflegerische Aspekte	168
	Ernährung nach Querschnittlähmung	172
	Schluckstörungen	176
13	Urologie	
	Pathophysiologie der neuropathischen Blase	181
	Blasenrehabilitation	185
	Katheter und Katheterisierungstechnik	187
	Langzeiteffekte der neuropathischen Blase und deren Therapie	190
	Operative Behandlungsmöglichkeiten bei neurogenen Blasenfunktionsstörungen	194
	Urologische Komplikationen bei Querschnittlähmung	200
	Sexualfunktion und Fertilität bei Querschnittlähmung	203
14	Dekubitalulzera	
	Grundlagen	209
	Allgemeine Behandlungsprinzipien	212
	Spezielle plastische Operationsverfahren	216
15	Neuropathischer Schmerz	
	Chronische Schmerzkrankheit nach Rückenmarkschädigungen	223
	Interventionelle Schmerztherapie	229
16	Neuromuskuläre Spätfolgen	
	Obere Extremität	235
	Untere Extremität	238
	Wirbelsäule und Rumpf	242
	Osteoporose und Frakturen	247
	Heterotope Ossifikationen	253
	Sehnentransfers bei Tetraplegikern	256
17	Spastik	
	Grundlagen	261
	Pflegerische Aspekte bei Spastik	264
	Medikamentöse Behandlung der Spastik	267
	Behandlung der regionalen Spastizität mit Botulinumtoxin	270
18	Psychologische Aspekte	
	Psychologischer Dienst	273
	Die rehabilitativ orientierte Kunsttherapie	277
	Die Feldenkrais-Methode	281
	Musiktherapie	283
19	Glaube als Ressource	
	Rehabilitation, Würde und Glaube	285
	Alltag in einer Rehabilitationsklinik	289

20	Sozialberatung	
	Beratung und Begleitung von Patienten und Bezugspersonen	293
	Existenzsicherung: das schweizerische Sozialversicherungswesen	297
	Weitere Finanzierungsmöglichkeiten	302
	Wohn- und Pflegesituation und nachstationäre Betreuung	305
21	Rehabilitationspflege	
	Rahmenbedingungen und Konzept der Rehabilitationspflege	311
	Selbstständigkeit und Unabhängigkeit	314
	Bewegung aktiv gestalten	316
	Qualitätsmanagement in der Pflege	319
	Pflegebedarf – Aufwand – Ressourcen	321
	Pflege unter erschwerten Bedingungen (Isolierung)	324
	Hygiene	326
22	Physiotherapie	
	Physiotherapeutische Massnahmen in der Akutphase	329
	Physiotherapeutische Massnahmen in der Rehabilitationsphase	332
	Dokumentation und Messverfahren in der Physiotherapie	339
	Funktionelle und therapeutische Elektrostimulation	343
	Lokomotionstraining auf dem Laufband	348
	Rollstuhltraining	350
	Möglichkeiten der Beeinflussung der Spastik	352
	Hippotherapie	355
	Möglichkeiten der Stehversorgung	358
	Schienenversorgung der unteren Extremität zur Gangschule bei inkompletten bzw. tiefen Querschnittläsionen	360
	Sporttherapie	363
	Physikalische Therapie	366
23	Ergotherapie	
	Ergotherapie – eine Therapie für den Alltag	373
	Ergotherapie in der Akutphase	374
	Hilfsmittel für die Umweltkontrolle, Computerbedienung und Kommunikation	377
	Die Funktionshand und die funktionelle Therapie bei Tetraplegie	381
	Rollstuhlversorgung beim Para- und Tetraplegiker: Aktivrollstühle, Elektrohilfsantriebe und Elektrorollstühle	386
	Rollstuhlanpassung, Sitzkissenabklärung und Dekubitusprophylaxe	390
	Aktivitäten des täglichen Lebens (Selbsthilfe, Anziehtraining, Esstraining, Transfers)	395
	Vorbereitungen auf den Alltag: Koch- und Haushaltstraining, Einkaufen, Übungswohnung und Stadttraining	403
	Die Anpassung von Wohnung, Wohnumgebung und Arbeitsplatz	406
	Motorisierung und Mobilität	411
	Assessmentsysteme bei Querschnittlähmung	414
	Atelier für Gestaltung – Gestaltungstherapie	422
24	Orthopädietechnik	
	Grundlagen	425
	Sitz- und Rückenschalenversorgung zur Rumpfstabilisierung bei Querschnittlähmung	430
	Rollstuhlversorgung bei Para- und Tetraplegie	433
	Der richtige Rollstuhl für den Sport	437
25	Ambulante Rehabilitation	
	Ambulante Betreuung von Querschnittgelähmten	441

26	Spitalexterne Betreuung	
	ParaHelp	445
27	Berufsfindung	
	Berufsfindung und berufliche Wiedereingliederung	451
	Das Angebot des Instituts für Berufsfindung	454
	Schwierigkeiten der beruflichen Eingliederung	458
28	Motorisierung	
	Individuelle Anpassung von Fahrzeugen	463
29	Querschnittlähmung und Gesellschaft	
	Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	465
	Rollstuhlsport	468
	Rollstuhlsport Schweiz – Ausbildung	471
	Geschichte des Rollstuhlsports	473
	Freizeit als Ausgleich	476
	Ferien für Querschnittgelähmte	479
	Reisen ohne Barrieren	482
	Planen und Bauen	483
	Institut für Rechtsberatung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	488
	Paradidact, das ganzheitliche Unterrichtskonzept der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	491
30	Sportmedizin	
	Querschnittlähmung und Sport – Physiologische Besonderheiten	495
	Leistungstests, Beratung und Trainingsplanung	498
	Leistungssportorientiertes Nachwuchstraining am Beispiel Rollstuhlleichtathletik	501
31	Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihre Leistungskette	
	Weltweit zum Modell geworden	509
32	Forschung	
	Einleitung	513
	Elektrostimulation	515
	Osteoporose	518
	Infektionsprävention und Hygiene	521
	Neurogene Darmfunktionsstörungen	523
33	Gesundheitspolitik	
	Kompetenzzentrum – Wissen und Können bündeln	525
	Spitalplanung	528
	Spitalfinanzierung	531
34	Demographie und Statistik	
	Statistische Analysen zur Querschnittlähmung	535
	Liste der verwendeten Abkürzungen	541
	Sachwortverzeichnis	542